

Titelgeschichte: Die ehemals Hochfürstlich-Corveysche Hofapotheke



Wohn(t)räume erfüllen?

Sie möchten Ihren Traum von den eigenen vier Wänden realisieren? Oder Ihr Eigentum renovieren oder modernisieren? Wir beraten Sie persönlich, diskret und kompetent in allen Fragen rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-phd.de





Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins. verehrte Gäste unserer Stadt.

die Sommerferien gehen zu Ende. Viele Gäste haben auch in diesem Jahr die Gelegenheit dazu genutzt, auf dem Radweg das Weserbergland zu erkunden und auch der historischen Altstadt einen Besuch abzustatten. Besonders am Wochenende gab es auch in diesem Jahr wieder viele Besucher, die das Weltkulturerbe in Corvey aufgesucht haben oder eine der vielen Stadtführungen mitgemacht haben.

Leider waren auch Einschränkungen vor Ort durch die Teilsperrung der Weserbrücke zu verzeichnen, was insbesondere die Nutzer von Wohnmobilen und Campingwagen zu spüren bekamen. Die Konsequenzen aus der Sanierungsbedürftigkeit der Brücke werden mit großer Spannung erwartet.

Eine Vielzahl von öffentlichen Aktivitäten, so zum Beispiel im Straßenbau sowohl des Landes als auch der Stadt, dem Abriss und Neubauvorhaben an der Lütmarser Straße, aber auch bei privaten Gebäudesanierungsmaßnahmen zeigen, dass sich eine Stadt in einem lebendigen Prozess befindet. Das Leben auf dem Marktplatz und innerhalb der Fußgängerzone ist besonders zur Marktzeit im Sommer ein gutes Beispiel dafür.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Wochen eine gute Zeit und nutzen Sie die vielfältigen Angebote des Vereins so beispielsweise in Sachen Städtepartnerschaft, Märchengesellschaft oder Wanderungen,

> Ihr Dardo Franke Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Höxter-Corvey | Ausgabe: Sept./Okt. 2016



Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Paderborn-Höxter-Detmold eG IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00 BIC: DGPBDF3MXXX

Sparkasse Höxter IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43 **BIC: WELADEDIHXB**

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verant-

Geschäftsstelle: Historisches Rathaus Weserstraße II·37671 Höxter Telefon 05271/963-4241 Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimatund Verkehrsvereins Höxter e.V.

Kübler media, Beverungen

www.hvv-hoexter.de

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: ..Ernte an der Kreisferienstraße K18 nach Bosseborn" | Foto Heide Dörfel

nhaltsverzeichnis und Impressum	3	Grabplatte mit Info-Tafel im Innenhof der Marienkirche	
Wissenswertes über Höxter	4	Bürgerstiftung "Bürgerpicknick am Wall"	21 22
Die ehemals Hochfürstlich-			
Corveysche Hofapotheke –		Nachruf für Herrn Klingemann	23
neute "Wemmel's Apotheke"	5-9	Nachlese der Wanderung	
Die Lit.Höxter I – ein innovatives		"Die Ritter vom Wildberg"	24
Kulturereignis. Eine Nachlese	10-14	HVV Termine Aktuelles	25
Nachruf für Herrn Gauhl	15-17	AK Wandern Sept./Okt. 2016	26
andesforsten entfernen 1.000 Meter		Kurzinfos über den HVV Höxter	27
Stacheldrahtzaun in Sievershausen/Sollin	ig 18	Infos der Evangelischen und	
Tag des Denkmals/Weinbergkapelle	19-20	Katholischen Kirchengemeinden Höxter	28

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme. Sohn Kaiser Karls des Großen, die "Villa Huxori" und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um I 150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauem zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 siehen Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstabtei Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauoranischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Wissenswertes über Höxter

Höxter. Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 16.000 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32.000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien: Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sportund Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmannvon-Fallersleben-Realschule.



Historisches Rathaus

Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur. Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten "Baugewerkschule" Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.



Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 gm Verkaufsfläche
- Einkaufen & 3 Stunden kostenlos parken



Marktstraße 26 · 37671 Höxter





Die ehemals Hochfürstlich-Corveysche Hofapotheke – heute "Wemmel's Apotheke"

Die meisten Bürger aus Höxter und Umgebung werden wohl kaum wissen, dass die "Wemmels Apotheke" in der Corbiestraße 38 die älteste Apotheke in Höxter ist. Denn von 1695 bis 1885 war sie Hochfürstlich-Corveysche Hofapotheke. Der historistisch wertvolle Klinkerbau wurde aber erst 1885 errichtet und die Apotheke durch den Apotheker Wemmel übernommen, der heutige Inhaber ist Apotheker Eginhard Weyl. Das Gebäude ist in der Denkmalliste der Stadt. Höxter unter Denkmal Nr. 58 eingetragen. ("Wemmel's Apotheke", Klinkerbau)



"Wemmel's-Apotheke", Klinkerbau von 1885

Die heutige Innenansicht



Die Errichtung der Hochfürstlich-Corveyschen Hofapotheke

Die "Hochfürstliche-Corveysche Hofapotheke" wurde bereits, wie Günter Tiggesbäumker in seinem Beitrag ausführt, unter Fürstabt Christoph von Bellinghausen ins Leben gerufen, der im Sommer 1695 das Privileg zur Führung der Apo-



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl vonProjekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.



Titelgeschichte 7



Wappen von Bellinghausen in Corvey

theke erließ. Sein Wappen ist in der ehemaligen Klosterkirche Covey zu sehen. Sein Familienwappen war ein schrägrechts gestellter roter Maueranker.

Die ehemalige fürstlich-corveysche Hofapotheke wurde dann 1696 im vormaligen Wohnhaus des Corveyer Weingärtners – also am heutigen Ort der Wemmels-Apotheke – eingerichtet, der den Weinberg am Räuschenberg bewirtschaftete. Über dem Portal im Giebel eines Kaufhauses in der Nikolaistraße 2 ist allerdings das Wappen des 1737-58 regierenden

Fürstabts Caspar von Boeselager angebracht.

Die Apothekenschränke mit Wappen in "Wemmell's Apotheke" gleich um die Ecke in der Corbiestraße



Wappen des Abtes Casper von Boeselager

38, die wohl aus Kirschholz gefertigt sind, gehen ebenfalls auf die Zeit dieses Regenten zurück, so eine Anmerkung der Stadt Höxter auf ihrer Homepage.

Wappen der Hochfürstlich-Corveyschen Hofapotheke

Das Wappen des Abtes Caspar von Boeselager ist in Höxter und Corvey noch mehrere Male in Stein vorhanden, wenn auch stark verwittert und in anderem Zusammenhang.

Daher ist das in der "Wemmel's Apotheke" am besten erhaltene Wappen, allerdings in Kirschholz und ohne Farbgebung. (in der Rückwand der "Wemmel's-Apotheke") in Holz geschnitzt.





Wappen des Abtes Caspar von Boeselager

Das alte Fürstentum Corvey besaß seit dem 16. Jahrhundert ein eigenes Landeswappen neben dem jeder Abt sein eigenes Familienwappen führte, also eine Kombination beider Wappen. Bernhard Peter beschreibt das Wappen des Abtes Caspar von Boeselager im Original so: I "Das Wappen ist geviert: Feld I und 4: geteilt von Rot und Gold, Fürstabtei Corvey, Feld 2 und 3: golden mit zwei blauen, schräggekreuzten Schaufeln (bzw. Schlegel, Verf.) mit roten Stielen. Über allem, also im oberen Bereich, der Fürstenhut, hinter dem Schild links und rechts Krummstab und Schwert. Die Helmzier der Familie Boselager waren drei golden, blau und golden tingierte Lilienstäbe. Die Helmdecken waren blau-golden".

Wappen des Caspar von Boeselager in Corvey

Auch auf dem Unterbau der Statue vor der Westfront der ehemaligen Klosterkirche Corvey, es ist auf 1746 datiert, erkennt man das Wappen von Fürstabt Caspar von Boeselager: (Wappen des Abtes Caspar von Boeselager: Unterbau der Statue vor der Westfront der ehema-

> ligen Klosterkirche Corvey.



Wappen von Caspar von Boeselager

Caspar von Boeselager als Baumeister

ges zur wirtschaftlichen Förderung seines kleinen Fürstentums Corvey. So ließ er die Heilquelle ("Gesundbrunnen") in Godelheim durch den corveyischen Leibarzt Franz Peter Sciba 1749 auf ihren chemischen Gehalt hin untersuchen und mit seinem Privtatvermögen erschließen. Durch den Paderborner Hof- und Landbaumeister bzw. Architekten Franz Christoph Nagel (1699-1764) ließ er dort ein Herrenhaus mit Gartenanlage errichten, das den Fürstäbten fortan als Sommerfrische diente. Über der Ouelle ließ er ein Brunnenhaus bauen, das heute noch existiert, aber im Privatbesitz ist. ("Haus Brunnen"). Ein Gärtnerhaus ließ er von Corvey

Fürstabt Caspar von Boeselager tat eini-

Auch in Corvey hinterließ der Abt bauliche Spuren. So ließ er von Nagel 1741 ein Orangeriegebäude mit einem zugehörigen Garten errichten. Zu seiner Zeit wurde die Benediktuskapelle sowie das Turmzimmer, das heute als Bibliothek dient, im Stil des Rokoko umgestaltet.

nach Godelheim versetzen. (nach Wiki-

pedia und Tiggesbäumker)

Von dem Bildhauer Joseph Pollmann aus Marsberg ließ er 1746 die Bildnisse der Corveyer Patronen Stephanus und Vitus mit seinem Wappen anfertigen. Vor der Brücke von Corvey wurde 1749 eine Kreuzigungsgruppe aufgestellt. Auch das sogenannte Dreizehnlindenkreuz wurde 1750 von Pollmann im Auftrag des Abtes geschaffen.

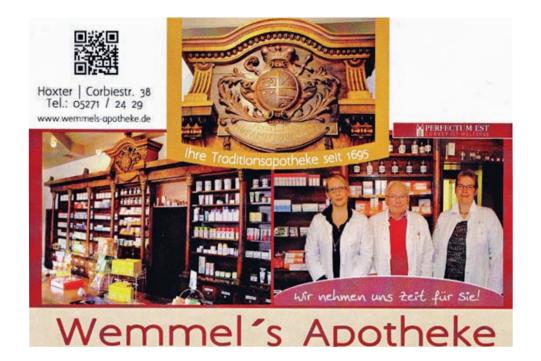
Es müsste die lahreszahl 1750 und das Wappen des Abtes Caspar tragen, die aber heute nicht mehr sichtbar (verwittert?) sind. Zwischen 1743 und 1750 entstanden die beiden Schilderhäuschen zusammen mit der Brücke an der Portalanlage. (nach Wikipedia und Tiggesbäumker)

Caspar von Boeselager als geistlicher und weltlicher Repräsentant der Fürstabtei Corvey

Neben diesen "steinernen Zeugnissen" gibt es "natürlich zahlreiche weitere, die das Pontifikats des Fürsten und Abtes von Corvey" eindrucksvoll repräsentieren. So wurde Caspar von Boeselager 1737 Präsident der Bursfelder Kongregation, 1740 erließ er eine Brauordnung, und 1746 wurde in Ermangelung einer Landesaufnahme des Territoriums der Reichsabtei Corvey eine Karte der "Diözöse Corvey". Ferner ließ der Fürstabt 1754 die Kanzlei-Ordnung von 1699 neu fassen und drucken. Wie Günter Tiggesbäumker zu Recht schreibt, "gehört Caspar von Boeselager zweiffellos in die Reihe der bedeutenden Corveyer Fürstäbte der Neuzeit, die bis heute sichtbare Spuren in Corvey hinterlassen haben". (nach Tiggesbäumker)

Ausblick

Ob die Hochfürstlich-Corveysche Hofapotheke unter Fürstabt Christoph von Bellinghausen oder Fürstabt Caspar von Boeselager errichtet worden ist, bleibt bis heute unklar.





Portrait Caspar von Boeselager

Horst Happe

Das Wappen

des letzteren

könnte aber

ein wichtiger

Hinweis sein.

Vertiefung

obigen Tex-

tes sei auf die

Literaturan-

gaben ver-

wiesen!

Als

zung

Ergän-

und

Dank

Herrn Apotheker Eginhard Weyl danke ich für die Unterstützung für diesen Beitrag.

Anmerkungen:

I. Christoph von Bellinghausen OSB (* 1641 in Altenbernau; † 12. Mai 1696 in Corvey) war von 1678 bis 1696 Abt von Corvey. | 2. Caspar von Böselager (* 3. Juli 1687 auf Gut Honeburg; † 22. Januar 1758 in Corvey) war von 1737 bis 1758 Fürstabt von Corvey.

Fotos:

1. Wemmel's-Apotheke, Klinkerbau von 1885 (Foto: Klaus Dörfel) | 2. Heutige Innenansicht der Wemmel's Apotheke (Foto: Klaus Dörfel) | 3. Wappen des Abtes Cristoph von Bellinghausen in Corvey (Foto Bernhard Peter) | 4. Wappen des Abtes Caspar von Boeselager im Giebel Nikolaistr. 2 (Foto: Heide Dörfel) | 5. Wappen des Abtes Caspar von Boeselager in der Rückwand der "Wemmels-Apotheke" (Foto: Klaus Dörfel) | 6. Wappen des Abtes Caspar von Boeselager: Unterbau der Statue vor der Westfront der ehemaligen Klosterkirche Corvey, auf 1746 datiert (Foto: Bernhard Peter) | 7. Portrait des Caspar von Boeselager, Halbfigur mit Brustkreut, Radierung (Portrait-Sammlung Hille, Internet) "Ew. Hochfürstliche Gnaden")

Benutzte und weiterführende Literatur:

Brüning, H.I.: Erbhuldigung in Corvey (PDF-Datei des HVV Höxter, Internet) | Leesch, W.: Landesund Stadtwappen in Höxter und Corvey - Ein Gang durch die Jahrhunderte (PDF-Datei des HVV Höxter, Internet) | Peter, Bernhard: Wappen der Fürstäbte und Fürstbischöfe von Corvey - Die Geschichte der Wappen der Fürstäbte und Fürstbischöfe von Corvey (1585-1802) - (Internet) | Stadt Höxter: Corveysche Hofapotheke, in: homepage Tiggesbäumker, G.: Caspar von Boeselager (1737-1758) - Vor 250 Jahren starb Corveys ,, letzter Barockfürst" (PDF-Datei des HVV Höxter. In-

Wikipedia: Caspar von Böselager und Christoph von Bellinghausen (Internet)





Die Lit. Höxter 1 – ein innovatives Kulturereignis Eine Nachlese

"Wow, was für ein literarisches Feuerwerk!"

Dieser spontane Kommentar Rainer Schwietes zur Auftaktveranstaltung mit Sasa Stanisic taugt auch als Reaktion auf die gesamte LitHöxter1: Dass und wie Literatur auch eine Kleinstadt in der Provinz in Bewegung setzen kann, bewies auf schöne Art dieses I. Literaturfest in unserer Stadt.

Am Anfang stand eine Idee: die Literatur, einen wesensgemäß "stillen", aber grundlegenden Teil unserer Kultur, ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu heben, bestehende Kulturinitiativen miteinander zu vernetzen und so verstärkt zu nutzen. Dabei könnte man auch der Literatur ferner stehende Menschen ansprechen und interessieren, indem Literatur als Teil des realen Lebens erfahrbar wurde, z. B. an ungewohnten Orten, in ungewohnter Art präsentiert. Selbstverständlich sollten sich alle Generationen im Programm wiederfinden können.

Als Gunda Mayer, Vorsitzende des AK Märchengesellschaft im HVV, diese Idee zusammen mit einer Reihe von Programmvorschlägen versuchsweise zunächst an die VHS und an das Pins-Forum herantrug, fand sie dort, bei Rainer Schwiete und Bärbel Werzmirzowsky, sofort offene Ohren und experimentierwillige Mitstreiter, zu denen die Stadtbücherei und die Buchhandlung Brandt dazu gewonnen wurden. Jede Gruppe definierte ihren Veranstaltungsbeitrag.

Rainer Schwiete entwickelte zusätzlich Logo und Banner, und so entstand erfreulich schnell ein Konzept für zwei Wochen Literatur pur für alle – und der Name Lit. Höxter I: er lässt in leiser Selbstironie bewusst das – natürlich unerreichbare - Vorbild LitCologne anklingen, um zu zeigen: Die Provinz weiß um ihre begrenzten Möglichkeiten – und nutzt sie, ist lebendig... So bedurfte es keiner großen Mühe, den Bürgermeister und die lokale Presse als Unterstützer zu gewinnen.

Die Geschäftswelt und die breitere Öf-

fentlichkeit wurden einbezogen und ein-

gestimmt durch ein von der Märchengesellschaft entwickeltes Literaturpuzzle: Ein Satz aus einem literarischen Text wurde in Teile zerlegt, die, groß und farbig gestaltet, in 16 Schaufenstern auslagen. Dem, der sie richtig zusammensetzte, winkte ein Preis. So vorbereitet, begann an einem strahlenden Sonntagmorgen im April die LitHöxter I im Historischen Rathaus mit einem Highlight: Nach langer Suche war es gelungen, Saša Stanišić, Preisträger des Leipziger Buchpreises 2014, für die Lesung unter der Schirmherrschaft der VHS zu gewinnen. Er las Autobiographisches, dann aus dem preisgekrönten Roman "Vor dem Fest" und – ein Bonbon für Höxter! - aus seinem da noch unveröffentlichten Werk ..Fallensteller". Und dieser junge, vor Esprit, Temperament und Präsenz nur so überschäumende Autor riss die Zuhörer einfach mit durch seine hintergründigen, immer wieder überraschenden Texte voller Sprachmagie und durch seine Vortragsweise, welche die Figuren vor den Augen der Zuschauer erstehen ließ.

Speziell auf Jugendliche geschnitten war der Poetry Slam, veranstaltet von der Stadtbücherei. Bewundernswert professionell moderiert, angefeuert und organisiert von Jessica Kreuzer, kämpften hier 6 Dichtertalente, zwischen 15 und 26 Jahre jung, mit eigenen, sehr verschiedenartigen Kreationen um die Gunst des 50köpfigen Publikums. Elvira Spies mit ihrem Text über Liebe, betitelt: "Worüber soll ich reden "gewann schließlich – und mit ihr eigentlich alle, hatten doch die einen die Kraft der eigenen Worte ausprobiert, waren die anderen vielleicht zu kreativem Schreiben ermutigt worden, und Höxter darf sich über ein junges Moderationstalent freuen...

In einer Stadt im Märcheneinzugsgebiet der Brüder Grimm darf die Märchenliteratur natürlich nicht fehlen. Sie stand gleich zweimal auf dem Programm: als Fantasy- und Märchen-Abenteuernacht für Kids und als Promi-Märchen-Lesenacht für lung und Alt.

Das Stadtbücherei-Team um Eva-Maria Allert setzte die Kids mit Gespens-

tergeschichten, Masken-Basteln, Chaos-Quiz-Spiel und einem Mitternachtsmahl mit gruseligen Speisenamen "auf die Spur von Hexen und Magiern" und reizte so zum Selberlesen. Eingekuschelt in die mitgebrachten Schlafsäcke, lasen die 23 jungen Spurensucher, was die Augen hielten, manche bis zum frühen Morgen, wo ein leckeres Frühstück die müden Geister erfrischte.

Gleichzeitig hatte die Märchengesellschaft ein Stockwerk höher die Aula der VHS mit Kerzen. Tüchern. Schleiern. Dämmerlicht und Omas Ohrensessel in ein geheimnisvolles Märchenambiente verwandelt, Live-Musik von Cello und Piano (Arne Kienzler, Hildegard Helling, die Schwestern Husemann) verzauberte zusätzlich in den Lesepausen Publikum und Akteure dieser neuartigen Promi-(nenten)-Märchen-Lesenacht.

Die Grundidee: In Politik, Gesellschaft, Kultur, Kirche... in Höxter und der Region tätige bekannte Bürgerinnen und Bürger lesen "ihr" Märchen vor – ihr Lieblingsmärchen, ein geliebtes Märchen, gleich welcher Herkunft. Mit dieser selbst entwickelten Idee war die Märchengesellschaftsvorsitzende u. a. an Bürgermeister Fischer, den Landrat, den Kreisdirektor,



Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Betten- anzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof, Westerbachstraße 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	977 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen, Möllingerstraße 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter, Uferstraße 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	69790	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestraße 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/648 15 46
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	8323
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	77.75





den MdB Christian Haase, das herzogliche Haus, Pastor Corzilius, Jürgen Knabe und viele, viele andere herangetreten; alle hatten spontan zugesagt - und hielten ihre Zusage!

Und so konnte man dann bis I Uhr nachts eintauchen in die Märchenwelt Grimms und Andersens ebenso wie in moderne orientalische oder europäische Märchen, mal schmunzelnd, mal schaurig, immer voller Lebensweisheit, manchmal hoch dramatisch. Zuhörer wie Vorleser waren offensichtlich mit Freude bei der Sache: wer einmal pausieren wollte, konnte im einladenden Imbissraum im Märchenbücherschatz stöbern.

Märchenhafte musikalische Töne, nämlich vertonte Gedichte, Frühlings- und Liebeslieder nicht nur aus der Romantik, bezauberten Ohren und Herzen der Zuhörer im prall gefüllten Forum Jacob Pins.

Den Liederabend "Im schönen Monat Mai" gestaltete Gun Young An mit betörendem Sopran, einfühlsam und virtuos begleitet von Peter Kreutz am Klavier. Wohlbekannte wie auch vergessene Gedichte, oft verdächtigt als zu schwierige,, hohe Literatur", wurden da wunderbar stimmig zum lebendigen Hörgenuss.

Wer bei Ricarda Lukas' Vortrag "Die Kunst des Lügens (nicht nur) im Märchen", angeboten vom AK Märchengesellschaft, trockene Literaturtheorie erwartet hatte, der wurde angenehm enttäuscht, denn die Psychotherapeutin aus Halle/Saale, im Vorstand der Europäischen Märchengesellschaft, legte lebensnah und nicht ohne Augenzwinkern dar, wie sehr Lügen in unserem Alltag gängig ist, ja, dass Lügen eine wirkliche Kunst, Ausweis von Intelligenz und Phantasie sei,

setze doch die bewusste Lüge das Unterscheidungs-vermögen zwischen Realität und Phantasiewelt voraus, Lebenskompetenz eben – und die findet sich in Märchen reichlich...

Den fulminanten Abschluss der LitHöxter I bildete der Zusammenklang von Wort und Musik, veranstaltet von der Rathausklassik: Der junge, bereits international bekannte litauische Pianist Gintaras lanusevicius spielte "Chopin - Alle seine Walzer" und verwob sie mit aufschlussreichen biographischen Details; man wusste nicht, was man mehr bewundern sollte: die unendliche Erfindungsgabe Chopins, seine Ausdrucksvariation auch in kleinsten musikalischen Einheiten oder die temporeiche und zugleich hoch sensible, einfach mitreißende Kunst des Pianisten.

Einen angenehmes Nachspiel bei der gemeinsamen Rückschau aller Beteiligten auf die LitHöxterl: Unter Anwesenheit der Presse wurde der Gewinnerin des Literatur-Puzzles, Monika Kämpfer, ihr Preis überreicht: 2 Eintrittskarten zu Veranstaltungen des Forum Jacob Pins. Sie hatte mit Freude die Spur des gesuchten Satzes aufgenommen:

"Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort; und die Welt fängt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort."

Drückt dieses Fichendorff-Wort nicht perfekt aus, wozu ein Literaturfest beitragen will? "Nach der Lit.Höxter ist vor der Lit.Höxter" – so die Überzeugung der Beteiligten.

> Gunda Mayer, AK Märchengesellschaft im HVV



Nachruf

Am 30. April dieses Jahres verstarb unser langjähriges Mitglied Giselher Gauhl in Höxter. Vielen Höxteranern ist er noch in guter Erinnerung als inspirierender Kunst- und Geographielehrer am städtischen König-Wilhelm-Gymnasium. Vielleicht weniger bekannt ist, dass sich Gauhl in vorgerückten Lebensjahren dem Scheren- bzw. Silhouettenschnitt zuwandte und mit seinen Arbeiten zahlreiche Ausstellungen bereicherte. Aus gegebenem Anlass drucken wir einen Nachruf von Gunthild Zimmermann (Bockhorn) ab, der in "Schwarz auf Weiß", Zeitschrift des Deutschen Scherenschnittvereins e.V. Nr. 47, Juni 2016, erschienen ist. Dardo Franke, Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Giselher Gauhl

(19.12.1929 -30.04.2016)

Denke ich an meinen Scherenschnittfreund

Giselher Gauhl, denke ich gleichzeitig auch an seine liebe Frau Vera, die ihn stets begleitete, denke ich an seine Scherenschnittarbeiten: Reiseimpressionen (Afri-



Giselher Gauhl in Höxter. 24.08.2009. Foto: Haio Zimmermann

ka, China, Lateinamerika). an seine humorvollen. ironi-Schnittkomschen mentare zur Weltliteratur (Moby Dick, Daphnis und Cloe), zur Satire (Simplicissimus und Courasche. Lysistrata), denke ich

an seine skurrilen Neuschöpfungen Vorschläge zu Brehms neuem Tierleben oder an die gewaltigen vier apokalyptischen Reiter oder Salome, harte Themen der



Fördersysteme aus Höxter www.gronemeyer.org

Bibel, denke ich vor allem aber an seine kluge, freundliche, Wohlwollen ausstrahlende, warm-herzige Persönlichkeit.

Viele Ausstellungen beschickte er - ich kann sie nicht alle aufzählen. Persönlich erinnere ich mich besonders gerne an seine letzte Spätlese aus dem 8. Lebensiahrzehnt 2009 im historischen Rathaus Höxter mit seiner Einführung in Herkunft, Technik und Kunst des Scherenschnitts. Genau darüber, über seinen so persönlichen Stil, seien ein paar Bemerkungen erlaubt: Gauhls auffallendstes Stilmerkmal ist seine kompromisslose rein schwarze Kunst, Auf Binnenschnitt verzichtet er. Weiß benutzt er selten, z.B. für Feuer, nächtliche Szenen. Farbe setzt er gezielt ein, z.B. rot in seinem Triptychon zur Apokalypse des Johannes.

Die Bewegungen seiner Menschenfiguren, ihre Gestik, wirkt ungemein lebendig. Schwierige Perspektiven – halbe Körperdrehung, und dadurch verkürzte Extremitäten, u.a.m. beherrscht er meisterhaft. Den Mund stellt er stets halboffen dar. Symbolik wird sparsam eingesetzt. lede



Arethusa, Quellnymphe flieht vor einem Flussgott und wird in Wasser verwandelt (Ovids Metamorphose). Ausstellungsplakat Spätlese aus dem 8. Lebensjahrzehnt, 2009.

Foto: Haio Zimmermann

Szene ist durchkomponiert, konzentriert auf die wesentliche Aussage, ebenso seine knappen, ironisierenden Erklärungen seiner Bilder. Ein Beispiel: Anstelle von "Schlachtfeld" sagt er: "Die Schweden hinterlassen ein vielgestaltiges Feld": Aus einem riesigen Haufen ragen die Beine eines auf dem Rücken liegenden Pferdes, eine umgestürzte Kanone, über deren Rohr ein gespießter Toter hängt, ein anderer dahinter kopfüber liegt, Hellebarden, Speere, Menschenköpfe, Hände, Beine, alles durch- und übereinander.

Die mitausgestellten Vorzeichnungen in Höxter belegen den sehr sorgfältig geplanten Aufbau jeden Bildes. Einzelne Porträts, übrigens auch von bekannten Honoratioren als Brustbild und als Ganzkörperfigur, zeigen seine genaue Beobachtung.

Titel- und Schlussvignette im Simplicissimus und Courasche rahmen das Bändchen mit der Verfolgung des Engels durch den Teufel und des Teufels durch den Engel ein.

Die letzte Vignette in seinem eigenen Lebensbuch schuf der Künstler aber wohl im Schnitt ..Das Testament": Dem Tod sitzt der Künstler mit gezückter Feder gegenüber, so ernst, so komisch, so traurig... Nachtrag:

Was wird aus der großen Sammlung ausländischer Scherenschnitte, die Giselher Gauhl dem Scherenschnittmuseum im Schloss Lichtenwalde in Niederwiesa/ Sachsen vermachte? Frst recht sollten unbedingt seine eigenen in der Dauerausstellung gezeigt werden.

Von Gunthild Zimmermann



Das Testament.

Foto: Haio Zimmermann



Crithiúer dankt seiner kaiserliben Mazestát für die ymådige Erlactorie sich feilan auf den gebisten Strassen des Fandes frei bewegen zu dürfen

Gulliver kniet vor dem König der Liliputanter (Gauhls letzter, nicht veröffentlichter Zyklus). Foto: Giselher Gauhl





Weidezäune behindern Wanderschäfer und gefährden Greifvögel

Landesforsten entfernen 1.000 Meter Stacheldrahtzaun

Förster Armin Ristau ließ rund 1.000 Meter Stacheldrahtzaun im Blühwiesental bei Sievershausen abbauen. Stacheldraht gefährde nicht nur Weidetiere sondern auch Greifvögel wie den Uhu, begründete Förster Ristau den Drahtabbau...Viele Wiesen in Tallagen des Forstamtes Dassel werden nicht mehr für den klassischen Weidebetrieb durch Pächter genutzt. Wir pflegen sie meist als Mähwiesen oder sie werden. durch die Wanderschäferei abgeweidet. Das macht die meisten Weidezäune aus Stacheldraht überflüssig", sagte Revierförster Armin Ristau aus Sievershausen. Ristau hatte die Arbeiten im Bühwiesental in Auftrag gegeben. Die Niedersächsischen Landesforsten lassen diese und andere Wiesen im Solling wieder vermehrt von Wanderschäfern abhüten.



Die Mitarbeiter Hubert Ziegeler (links) und Tobias Die Eichenpfosten bleiben als Kleinbiotope für Wilhelmsen entfernen die nicht mehr benötigte Stacheldrahteinzäunung um das Wiesental.

Sein Kollege und Waldökologe Kai Conrad freute sich ebenfalls über den Rückbau, der auch dem nachtjagendem Uhu sehr entgegenkomme. Uhus könnten sich im Weidestacheldraht verfangen und verletzen. Stacheldraht könne auch Wildsäugetiere gefährden und sei bei Pferdehaltung schon lange untersagt, so Conrad.

Dort, wo Tiere eingezäunt gehalten werden oder Bachläufe vor Trittschäden geschützt werden sollen, setzen die Landesforsten auf einen Draht aus Knotengeflecht oder einen Elektrozaun. Knotengeflecht-Draht schützt junge Bäume im Wald vor Wildverbiss und gefährdet keine Greifvögel.

Michael Rudolph

Niedersächsische Landesforsten Regionaler Pressesprecher Niedersachsen-Süd Forstamt Clausthal | L' Aigler Platz | 38678 Clausthal-Zellerfeld



Moose, Flechten, Insekten und Vögel in der Fläche stehen. Fotos (Ristau / NLF)

Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals an der Weinbergkapelle

Der Tag des offenen Denkmals steht in diesem Jahr unter dem Motto:,,Gemeinsam Denkmale erhalten!" Das Motto ist hochaktuell und spricht auch die Mitglieder des Vereins zur Nutzung und Erhaltung der Weinbergkapelle an. Der Verein kümmert sich seit 1987 darum, dass die Kapelle ihrem Denkmalwert entsprechend gepflegt, erhalten und im Geist der Ökumene als Gotteshaus genutzt wird. So werden Mitglieder des Vereins am II. September dafür sorgen, dass die Kapelle interessierten Besuchern offen steht. Ehrenamtliche Helfer werden Wissenswertes zur Baugeschichte und Entstehung der Kapelle berichten. Auch eine kurze Wanderung auf dem ökumenischbiblischen Weinpfad unter sachkundiger Führung wird angeboten. Eine weitere Gruppe erkundet das Gebiet des Hexentanzplatzes, wo einst die Höxteraner fröhliche Tanzveranstaltungen durchführten. Wer die Wanderung auf dem Weinpfad mit einem Picknick im Grünen und einer Weinverkostung verbinden möchte, trifft sich um II.30 Uhr auf dem Parkplatz am Beginn des Weinpfades.

Eine Anmeldung zu dem Picknick ist unbedingt bis spätestens 9. September bei Frau Sandra Tegethoff, Tel.: 05271/2526 erforderlich. (Kosten € 10,- pro Person). Beginn ist um 11.00 Uhr an der Kapelle und das Ende mit einer ökumenischen Andacht in der Kapelle um 16.30 Uhr. Ziel



der Verantwortlichen ist es. ein breites öffentliches Bewusstsein für unser baukulturelles Erbe zu schaffen.

Die Weinbergkapelle ist der Beweis dafür, dass ein partnerschaftliches Miteinander von dem Denkmaleigentümer, den öffentlichen Institutionen und ehrenamtlichen Helfern viel bewegen kann. Ist es doch gerade das gemeinsame Tun, welches das Bewusstsein dafür schärft, dass Denkmalerhaltung immer nur dann funktioniert, wenn es gelingt, die auf uns überkommenen historischen Bauten – unserer Zeit entsprechend – mit Leben zu erfüllen. Sie sind herzlich eingeladen zum Besuch der Weinbergkapelle. Wir freuen uns auf Sie.

Und so erreichen Sie die Weinbergkapelle: Anfahrt über die B 64/83 zum Parkplatz unterhalb der Kapelle am Weinberg. Wanderer erreichen die Kapelle über den beschilderten "Renaissanceweg". Radfahrer nutzen den ausgebauten Radund Wirtschaftsweg neben der Bundesstraße. Vom Parkplatz führt ein Forstweg (ökumenischer Weinpfad) in wenigen Minuten leicht ansteigend zur Kapelle.

Programm

Öffnen der Kapelle und 11.00 Uhr Läuten der Glocke "Ich rufe die Christen Im Corveyer Land" (Herr Fromme) Die Entstehung der 11.10 Uhr Weinbergkapelle und ihre wechselvolle Geschichte (Herr Henze)

Spirituelles Erleben auf 11.30 Uhr dem ökumenisch-biblischen Weinpfad mit Picknick und Weinverkostung. Anmeldung zwingend erforderlich bei Frau Tegethoff, Tel.: 05271/2526

11.30 Uhr Ein Spaziergang zum Hexentanzplatz "Von Teufelsschlucht, Prinzessinklippe und weiteren interessanten Begebenheiten (Herr Henze)



Mittagsläuten und 12.00 Uhr Information zur Kapelle und über die Ziele und Aufgaben des Vereins zur Nutzung und Erhaltung der Weinbergkapelle (Herr Fromme)

Spirituelles Erleben auf 15.00 Uhr dem ökumenisch-biblischen Weinpfad (Herr Siebeck)

15.00 Uhr Ein Spaziergang zum Hexen-tanzplatz "Von Teufelsschlucht, Prinzessin-klippe und weiteren interessanten Begebenheiten (Herr Henze) 16.25 Uhr Läuten zur Andacht "Ich rufe die Christen im Corveyer Land' **16.30 Uhr** Abschluss mit einer kurzen ökumenischen Andacht in der Kapelle (Pfarrdechant Dr. Krismanek und Pfarrer Reinhard Schreiner)



Ihre starken Partner im Kreis Höxter!

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0 Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0 Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de

Grabplatte mit Info-Tafel im Innenhof der Marienkirche

Johann Burchard Schoeff, Sohn S.D. Caspar Schoeff, Dr. jur. fürstl. corveyscher Kanzler und kaiserlicher Hofpfalzgraf und der N. Cramer. Er wurde geboren 1648 in Höxter, gestorben am 26.6.1694 in Höxter (Nicolai), fürstlich corveyscher Landvogt in Höxter, war verheiratet in I. Ehe 1676 mit Johanna Gronefeld, die nach 5 Tagen im Wochenbett am 27.6, 1683

in Höxter (Nicolai) starb. Sie war die Tochter des Gerhard Gronefeld, kaiserlicher Rittmeister in Ottbergen und der Anna Diederichs. Johann Burchard heiratete am 4.11.1685 in 2. Ehe Anna Margarete Heistermann, die Tochter des fürstlich corveyschen Kanzler Heinrich Heistermann und der Anna von Bömmelburg. Anna Margarete starb in Paderborn



nach 1724. Ihre älteste Schwester war Catharina die mit Georg Rudolf Gronefeld verheiratet war. An diese erinnert der Wappenstein über dem Hintereingang Papenstr. 17. Quelle: Westf. Zeitschrift 158. Band. 2008 Seite 283 | zusätzliche Infos: HVV-Heft 2 + 6/1979

Bemerkung: Dieser Grabstein stammt vom Kirchhof der älteren Nicolaikirche

am Klaustor, die 1767/68 abgerissen wurde. Der Kirchhof wurde später, nach Abbruch der Petrikirche, von 1810 bis 1834 noch mal von beiden Konfessionen belegt. 1834 wurde der alte Friedhof am Wall und dann 1875 der heutige Wallfriedhof belegt. Wann und wie der Grabstein hier zur Marienkirche gelangt ist, HVV Höxter e.V. bleibt unklar.



Bürgerpicknick am Wall

Auch in diesem Jahr hatte die Bürgerstiftung zum gemütlichen Treffen am Wall eingeladen.

Am 21. August fand dieses Treffen zum siebten Mal statt. Die Kosten von 30 Euro für eine Bierzeltgarnitur werden im vollen Umfang zu gemeinnützigen Zwecken der Stiftung (z.B. Mehrgenerationenprojekt) verwendet.

Es war ein gelungenes Treffen, das bei bester Stimmung um 11.00 Uhr begann. Es gab in den verschiedenen Gruppen viele interessante Gespräche und es wurde bei "Essen und Trinken" viel gelacht. Die bekannte Sleepy Town Jazzband aus Höxter/Holzminden sorgte für beste Musik und Unterhaltung. Eine kleine Boulebahn gab's auch und wurde viel genutzt. Bestehende Bekanntschaften wurden vertieft bzw. neue geknüpft. Die "letzteTruppe" machte erst um 17.30 Uhr Schluss.

Es war wieder ein gelungenes Bürgerpicknick. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und insbesondere an den Vorstand der Bürgerstiftung. Weiter so!!! Details über die Bürgerstiftung findet man auch unter der Homepage: www.buergerstiftung-hoexter.de/ stiftung

Klaus Dörfel



Heinrich Klingemanns

Nachruf



Bio-Beutel

Eine herausragende Persönlichkeit der Stadt Höxter ist gestorben. Heinrich Klingemann, der in der Tradition seiner Familie selber über Jahrzehnte für das Familienunternehmen gemeinsam mit seiner Frau gewirkt hat, konnte bereits auf eine über 260 jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Mit seiner aufrichtigen und ruhigen Persönlichkeit hat er das Modegeschäft in seiner Entwicklung mit Weitsicht und Verantwortung, zu einem weit über die heimischen Grenzen bekannten Unternehmen geführt. Sein vielfältiges berufliches wie privates Engagement ist an der Bereitschaft zu sehen, welche unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen er übernommen hatte. Sein Wissen und seine Erfahrungen waren stets gefragt. Er war verschiedenen Vereinen, so auch dem Heimat- und Verkehrsverein Höxter, aktiv verbunden. Sowohl Wanderungen, als auch die Teilnahme an Familienfesten des HVV lagen ihm am Herzen. Mit besonderer Freude nahm er an den Radtouren teil, die seine Leidenschaft waren.

Für seine Heimatstadt hat er sich immer eingesetzt. Sein wirtschaftliches aber auch sein persönliches Engagement hat das Ansehen der Stadt auf so vielfältige Weise positiv nach außen getragen. Aufbauend auf eine so lange Familientradition können wir Heinrich Klingemann dankbar sein, ihn in unserer Stadt und in unserem Verein gehabt zu haben. Wir trauern um einen Menschen, der in seiner Heimat tief verwurzelt war.

Seiner Frau und seiner Familie gilt unsere tiefe Anteilnahme. Der Heimat- und Verkehrsverein wird Heinrich Klingemann ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Dardo Franke



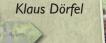
- biologisch abbaubar und kompostierbar [nach DIN 54900]
 hygienisch hält Eimer und Tonne sauber
 hergestellt auf Basis nachwachsender Rohstoffe [Maisstärke]
 - erhältlich im örtlichen Handel [Info-Tel. 05271/ 68 92 56]
 - **wentus**

Wentus Kunststoff GmbH · Eugen-Diesel-Straße 12 D-37671 Höxter Tel.: 05271/689-0 · Fax: 689-219/319

info@wentus.de · www.wentus.de

Die Ritter von Wildberg

Am 20. August waren mehr als 20 Wanderer von Drenke über den Wildberg mit Wildburg nach Amelunxen mit unserem Wanderführer Frhard Mönnekes unterwegs. Teilweise gingen wir auf dem Weserhöhenweg. Erhard erläuterte uns u.a. die Geschichte der Wildburg, die zur Verteidigung des Klosters Corvey erbaut wurde. Blicke ins Wesertal und bis nach Fürstenberg waren möglich. Die obligatorische Einkehr machten wir im Gasthof Kirchhoff/Amelunxen. Danke, lieber Erhard für die



gelungene Wanderung.



Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann





Weine und Spirituosen Einzel- und Großhandel

37671 Höxter Schloß Corvey Domänen-Hof Telefon 05271/2416

HVV-Termine

Sonntag, 18. September Eggegebirge Teil 4

Wanderung mit Albert Huppertz

Mittwoch, 21. September

Waren sie schon einmal am Wildschweinbahnhof?

Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonntag, 9. Oktober 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung (war 16. Oktober) im Historischen Rathaus

Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht des KWG im Historischen Rathaus und in der Volksbank:

Schelmen, Chaoten, Narren im Märchen – und heute?

Mittwoch, 12. Oktober

In den Solling, wo er am schönsten ist Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonntag, 23. Oktober

Märchenwanderung mit Gunda Mayer und Dieter Siebeck

Donnerstag, 10. November Grünkohlwanderung mit Eckard Weiß

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

Der Heimat- und Verkehrsverein Höxter gratuliert Klaus Dörfel zum 75. Geburtstag

DerVorsitzende des Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V. Dardo Franke, gratuliert dem Redakteur Klaus Dörfel im Namen des gesamten Vorstandes zu dessen 75. Geburtstag und



wünscht ihm weiterhin alles Gute und ein glückliches Händchen bei der Gestaltung des Heimatheftes.

GIORE FEIDMANN -Klarinette und das RASTRELLI-QUARTET

gastieren am 13. November um 17.00 Uhr in der Kirche "St. Peter und Paul" in Höxter.

Ein Musikerlebnis ist zu erwarten! Kartenvorverkauf: VHS Höxter-Marienmünster und die Buchhandlung Bücher Brandt in Höxter.

Weitere Details auch auf der VHS-Homepage: www.vhs-hoexter.de



HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN





Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de

Liebe Wanderfreunde,

unser ehemaliger Bundespräsident Theodor Heuss hat gesagt:

"Reisen heißt, an ein Ziel ankommen. Wandern heißt. unterwegs zu sein."

Während es dann Walter Scheel vorgezogen hat lieber mit seinem Schwager "Hoch auf dem gelben Wagen" zu fahren, hat Karl Carstens seine Wanderschuhe geschnürt und sich in einzelnen Etappen über mehrere lahre mit einem "stattlichen Gefolge" auf den Weg von der Ostsee zu den Alpen gemacht um Land und

Leute kennen zu lernen. Gestartet ist er in Hohwacht an der Ostsee am 11.10.1979 wie man auf dem beigefügten Foto nachlesen kann. Unzählige Denksteine erinnern an den deutschen "Wanderpräsident".

Sicher haben sie mitbekommen. dass wir unseren Wanderplan etwas geändert haben.

Die Eggewanderung Teil 4 wird vom 9. Oktober auf Sonntag, den 18. Sep-

tember vorverlegt. Albert Huppertz freut sich schon auf euch.

Bundefprafident

Drof. Dr. Farl Carftens

am 11.10. 1929 seine

Dentschlaud-

manderung

Die Märchenwanderung mit Frau Mayer und "Rumpelstilzchen" findet am Sonntag, den 23. Oktober statt.

Frisch auf! Dieter Siebeck







Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Stadtbildpflege Städtepartnerschaft Märchengesellschaft Wandern Hoffmann von Fallersleben Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Stellvertreter: Dieter Siebeck Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus. Wilfried Henze, Arnulf Klocke, Andreas König, Jocelyne Lambert-Darley, Gunda Mayer, Erhard Mönnekes. Ursula Neumann, Ansgar Risse, Rainer Schwiete, Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Höxter-Corvey,

Redaktionsteam:

Dr. Claudia Konrad, an.

Klaus Dörfel, Tel. 05271/37623 E-Mail: k-doerfel@t-online.de Dieter Siebeck, Tel. 05271/3 1780 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag: 20 Euro pro Jahr



Gott macht satt! Kinderbibeltag am 1. Oktober 2016

Das Erntedankfest können Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren in diesem Jahr in besonderer Weise und mit allen Sinnen erleben. Unter dem Motto "Gott macht satt!" findet am Samstag, den 1. Oktober 2016, von 9:30 bis 13:00 Uhr in der Marienkirche und im Gemeindehaus an der Brüderstraße der erste Kinderbibelsamstag statt.

Auf das Alter der Kinder abgestimmte Workshops laden dazu ein, die Gaben der Schöpfung zu begreifen, das Wunder des Lebens zu feiern und Gott unser "Danke" zu sagen. Wir beginnen um 9:30 Uhr mit freiem Spiel in der Marienkirche, anschließend gehen die Kinder gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise. Ein Mittagessen um 12:00 Uhr und ein gottesdienstlicher Abschluss um 12:30 Uhr, in dem die Kinder ihre Entdeckungen vorstellen, runden den Vormittag ab.

Eltern von Kleinkindern sind eingeladen, ihre Kinder auf der Entdeckungsreise zu begleiten. Das Angebot ist für alle kostenlos. Um Anmeldung wird bis zum 23. September unter Tel. 05271/6985806 (Pfr. Björn Corzilius) gebeten. Das Team freut sich auf viele kleine und große Besucher.

Katholische Gemeinden **Pastoralverbund Corvey**

Zentrales Büro des PV Corvey Marktstraße 19 - 37671 Höxter Tel.: 05271/498980 - info@pv-corvey.de

Gottesdienstordnung im Sept./Okt.:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul So: 08:30 St. Stephanus & Vitus So: 10:00 Seniorenhaus Nikolai

So. 10:30 St. Nikolai So: 18:30 St. Nikolai

Besondere Termine:

....denn sie werden Erbarmen finden" - unter dieser Botschaft aus Mt. 5.7 steht die diesjährige Aktion zum Sonntag der Weltmission am 23. Oktober 2016. Der

Blick richtet sich in diesem

Jahr auf das Beispiel der Christen auf den Philippinen. Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Vor genau 90 Jahren wurde der Weltmissionssonntag von Papst Pius XI. eingesetzt und zum ersten Mal weltweit begangen.



www.kuebler.me



Agentur für Digital-

DRUCKSACHEN

zu jedem Anlass

DESIGN

... für jeden Geschmack

WEBSEITEN

für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort. Wir beraten Sie gerne. lhre Druckerei & Werbeagentui